

Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?

Beitrag von „kodi“ vom 8. Juli 2018 13:54

Zitat von Buntflieger

Leider hat der Beruf kein professionelles Fundament, daher kann man auch auf nichts konkret vorbereiten und der allgemeine Minderwertigkeitskomplex fördert den Wichtigtuer-Reflex und ein Verhalten, für das sich jeder Pädagoge wahrlich schämen müsste.

Es gibt sowas wie Fachdidaktik und Fachmethodik. Es lohnt sich, sich damit auseinander zu setzen. Das ist neben dem fachlichen Wissen, die professionelle Basis.

Es gibt Kriterien guten Unterrichts und es gibt auch Studien, welche Faktoren für einen wirkungsvollen Unterricht besonders wichtig sind.

Wenn man sich natürlich nicht damit auseinander setzt, dann hat der eigene Unterricht in der Tat keine professionelle Basis und der betreffende bekommt zu recht (hoffentlich) ordentlich Druck im Vorbereitungsdienst.

Nebenbei bemerkt, gibt es auch Bewertungskriterien für den LAA und dessen Unterricht. Die kann man sich auch vom Fachleiter zeigen lassen.

Problem ist natürlich, dass man sich dann auch mit dem eigenen Handeln auseinander setzen muss und plötzlich die Erklärung: "Ich weiß/kann alles nur keiner merkt es, die Schüler sind blöd, die Fachleiter böse und das System mobbt mich" nicht mehr zieht.